

## **Vorurteile**

Vorurteile sind bequem, vorgefasste Meinungen ersparen eigenes Nachdenken. Vorurteile halten sich hartnäckig. Berner sind langsamer, Aargauer im Auto zu schnell, Zürcher arrogant, Bündner sympathisch und Jurassier jähzornig. Was der Bauer nicht kennt, das isst er auch nicht. Man muss es ihm zuerst schmackhaft machen. «Tatsachen gegen Vorurteile» – objektive Information ist gefragt.

Vorurteile sind harmlos, so lange sie mit leichtem Augenzwinkern eine fröhliche Runde erheitern. Franzosen sind die raffiniertesten Liebhaber, Italienerinnen die besten Köchinnen und die Russen vertragen am meisten. Sind Vorurteile aber negativ, tun sie Unrecht und vergiften das Klima. Vorurteile grenzen aus, schaffen ein ungutes Klima, Konfrontation, Streit, Hass.

Ein Schrei der Empörung hallte vor Jahren durchs Land, als ein englischer Lord in den dortigen Medien kundtat, Schweizerinnen und Schweizer würden es mit der Körperpflege nicht allzu genau nehmen. Im Klartext: Schweizer stinken! Das hat uns getroffen.

Wir sind weder ein Volk von Geldwäschern noch jodelnden Hinterwäldlern oder fuchsigem Krämerseelen. Genauso wenig sind Kosovari kriminell, alle Türken im Drogengeschäft, Rumänen Diebe oder Italiener Katzenfresser. Was wäre die Chemie denn ohne ihre hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 60 verschiedenen Ländern?

Abbau von Fremdenfeindlichkeit, latenter Ängste und Befürchtungen. Trennende Barrieren müssen weg. Integration statt Ablehnung zum beiderseitigen Nutzen. Verständnis und Toleranz ist gefragt. Nur damit lassen sich Probleme zu allseitiger Zufriedenheit lösen.

«Tatsachen gegen Vorurteile» – objektive Information ist gefragt. Fachkreise wie Öffentlichkeit haben einen Bedarf an objektiver Information. Sie erst ermöglicht die Versachlichung der Diskussion über Migrations- und Integrationsfragen und entsprechendes Handeln.

Die Regierungen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft wollen mit der Informationskampagne «Tatsachen gegen Vorurteile» ein Zeichen setzen und die Umsetzung wirksamer Integrationsmaßnahmen starten. Auf dass die gute Zukunft eine gemeinsame ist!